



Das Team der Druckerei Haspel Erlangen freut sich gemeinsam mit Inhaber Michael Haspel (r.) auf die Arbeit im neuen Gebäude.

Druckhaus Haspel Erlangen investiert in die Zukunft

Fotovoltaikanlage soll Beitrag zum Umweltschutz leisten

■ Das Druckhaus Haspel Erlangen ist im Dezember letzten Jahres umgezogen und hat für den neu gebauten Standort sowohl in einen neuen Maschinenpark als auch in eine Fotovoltaikanlage investiert. Auch der Name der nach eigenen Angaben ältesten Druckerei Erlangens hat sich geändert; ursprünglich hieß das Unternehmen Druckhaus Mayer. Das Druckhaus Haspel Erlangen beschäftigt nach eigenen Angaben sechs fest angestellte Mitarbeiter, einen Auszubildenden und einen freien Mitarbeiter. Auch als kleines Unternehmen wolle das Druckhaus Haspel in den Umweltschutz und in erneuerbare Energien investieren und somit ihren Beitrag zur Verringerung des CO₂ leisten. Mit der neuen Fotovoltaikanlage sei die gesamte Dachfläche des Neubaugebäudes bedeckt. Der von den Sonnenkollektoren erzeugte Strom werde in das öffentliche Netz eingespeist.

Michael Haspel äußert sich erleichtert: „Das gesamte Umzugsprojekt war für meine Familie und mich die Verwirklichung eines Traums. Wir können endlich in den eigenen Räumen arbeiten.“ Sicher sei es schwer gewesen, so Haspel, „gerade in dieser Zeit, in der die Finanzkrise überall spürbar ist, mutig nach vorne zu blicken. Wir haben uns dennoch getraut, zu investieren.“

Bei dem Umzug gehe es nicht allein um Wachstum, sondern auch um die Aktualisierung der Technik. Der Maschinenpark des Druckhauses wurde um eine Heidelberger Speedmaster CD 5-Farben und einem Heidelberger Suprasetter CtP-Belichter mit chemiefreier Plattenentwicklung erweitert. Das neue Gebäude biete außerdem bessere Arbeitsbedingungen, wie beispielsweise gute Verkehrsanbindung, mehr Parkplätze, leichtere Anlieferung und mehr Raum.